

Bericht über das Jubiläumskonzert am 27.09.2015 von Friedrich Dold

Beiträge: klangschön und ausgeglichen

80 Jahre ist er alt – aber er wirkte ausgesprochen jung und dynamisch, der Ostdorfer Kirchenchor beim Jubiläumskonzert in der Medardus-Kirche. Andreas Jenter dirigierte und spielte Orgel, Vera Klaiber gab pianistische Unterstützung, und die Kirche war voll besetzt mit wohlwollenden, aufmerksamen Zuhörern.

Andreas Jenter hat da in wenigen Jahren ein beachtliches Chörle aufgebaut; mit einem einheitlichen Klang. Dabei beschränkt sich die Besetzung nicht auf "Eingeborene", sondern umfasst auch Sänger aus Geislingen, Engstlatt, Balingen und Tailfingen. Sicher, mehr Männer dürften es sein, wie überall in den Kirchenchören.

Um so beachtlicher, wie klangschön und ausgeglichen gleich der erste Beitrag gelang: Mendelssohns achtstimmiger Chor "Jauchzet dem Herrn alle Welt". Jenter hatte die "Pop Serenade" von Michael Schütz auf der Orgel vorausgeschickt, und die geglückte Mischung im folgenden Programm bewies: Er ist in beiden Welten zuhause, in der "klassischen" vergangener Zeiten und in der Populärmusik dieser Tage.

"Orgelpop" wird in gewissen Kreisen sehr abschätzig beurteilt, aber sie ist nun mal zeitgenössische Musik und entspricht heutigem Lebensgefühl. Wie selbstverständlich Jenter sie präsentieren kann, zeigte er mit weiteren Stücken von Schütz, Johannes Matthias Michel und Hans-Peter Braun. Aber auch das englische Barock kam bei ihm nicht zu kurz: Die diversen "Voluntaries" stimmen auch den heutigen Zuhörer festlich. Der Chor schlug sich wacker – es waren immerhin mehr als zehn Nummern, die er zu bewältigen hatte. Dass die Intonation zum Beispiel in Bach-Chorälen nicht immer einfach zu halten ist, weiß man aus eigener Erfahrung.

Dafür klangen die Stücke von Alan Wilson, Albert Frey und John Rutter umso überzeugender. Vera Klaibers Klavierspiel war Balsam in den Ohren, Pfarrer Johannes Hruby sorgte für die passende Liturgie. Und "Du, meine Seele, singe" – genau das tat die Gemeinde, freudig und von Herzen. Ein Ständerling im Kirchsaal mit Getränken und kleinem Imbiss beschloss das gelungene Jubiläumskonzert.

Im November wird Konrad Klek die Weigle-Orgel in all ihren romantischen Farben leuchten lassen. Die feiert nämlich auch Geburtstag: Sie wird 110 Jahre alt!